



Injektionstechnik, individuelle Physiologie und Charakteristika des Fillers – das A und O ästhetischer Behandlungen

Welf Prager

Praxis Dr. Prager und Partner, Hamburg, Deutschland

Abstract aus Funt DK: Safe and effective injection technique. *Aesthet Dermatol*. Basel, Karger, 2018, vol 4, pp 81–104.

Summary

Dermal filler and toxin injections have become the most frequently performed aesthetic procedures, offering patients rejuvenation and enhancement, with minimal downtime. The quality of the post-injection result and frequency of adverse events is related to the training, technical skill, and aesthetic and clinical judgment of the injector. Any provider performing injectable treatments should have a comprehensive understanding of facial aesthetics and facial anatomy, and how it is impacted by aging; as well as the available injectate capabilities and characteristics. They should be capable of skillfully employing injection tech-

niques that minimize adverse events while maximizing success in achieving aesthetic goals. This chapter will review the anatomy and components of facial aging, the principles of facial aesthetics, the available injection techniques and their applications, as well as guidelines to avoid adverse events. Once an aesthetic practitioner has achieved a solid understanding of the available filler products, is able to accurately assess a patient and formulate a treatment plan, and then use a good technique to perform injections, patient satisfaction is assured.

© 2018 S. Karger AG, Basel

Transfer in die Praxis

Hintergrund

Bei Injektionsbehandlungen stehen die Qualität des Ergebnisses und die Frequenz der Nebenwirkungen in Korrelation mit dem Training des Behandlers, seinem technischen Geschick und seinen klinischen sowie ästhetischen Beurteilungsfähigkeiten. Ein umfassendes Verständnis der Ästhetik sowie der Anatomie des Gesichts und der Veränderungen im Alterungsprozess sind dafür unabkömmlich.

Ergebnisse der Studie

In der Veröffentlichung von Funt werden die Anatomie, die beteiligten Strukturen des Alterungsprozesses, das Verständnis der Gesichtsästhetik, die möglichen Injektionstechniken sowie deren Anwendung und auch deren Nebenwirkungen beleuchtet. Funt beschreibt übersichtlich und nachvollziehbar die Anatomie und den Alterungsprozess in den verschiedenen anatomischen Strukturen des Gesichtes. Daraus lässt sich ableiten, was wo und wie injiziert werden kann, um ein ansprechendes Ergebnis zu erzielen. Botulinumtoxin A (BoNT/A) ist seit Jahren eine probate Behandlung für Falten und verbessert vor allem mimische, aber auch statische Falten periorbital. Fraktionierte Radiofrequenz, die über Mikronadelung (microneedle fractional radiofrequency; MFR) appliziert wird, stellt eine Alternative in der Behandlung statischer periorbitaler Falten dar.

Die Gesichtsalterung wird beeinflusst durch das multidimensionale Zusammenspiel zwischen Knochen, Fett, Muskeln und Haut. Daraus resultieren Veränderungen in Qualität, Form und Kontur der beteiligten Strukturen: Resorption der Knochenmasse, gesteigerter Ruhetonus der mimischen Muskulatur, Verlust und Herabsacken der Fettkompartments, Atrophie der Haut und Verlust der Elastizi-

tät. Das Gesicht altert nicht als homogene Einheit, sondern die verschiedenen Komponenten verändern sich individuell. Diese Veränderungen basieren auf intrinsischer und extrinsischer Alterung. Untersuchungen haben gezeigt, dass Gesichter, die am wenigsten von den kulturellen Standards abweichen, als die attraktivsten angesehen werden. Die meisten Menschen wollen ihre individuelle Schönheit unterstreichen und gut aussehen für ihr Alter. Das Ziel unserer Behandlungen ist es demnach, die individuellen Merkmale hervorzuheben und die Spuren des Alterns zu verwischen, um ein harmonisches und ansprechendes Ergebnis zu erzielen.

Fazit für die Praxis

Auf den 24 Seiten dieser Arbeit erhält man einen Überblick über die anatomischen Grundlagen und die Physiologie des Alterungsprozesses. Daraus lässt sich die optimale Behandlungsmöglichkeit für den Patienten mit einer sicheren Injektionstechnik ableiten. Es lohnt sich ihn zum Wohle der eigenen Patienten intensiv durchzuarbeiten. Denn erfolgreiche ästhetische Behandlungen resultieren aus dem Zusammenspiel der Charakteristika des verwendeten Fillers, der individuellen Anatomie und Physiologie des Patienten sowie der Injektionstechnik des Behandlers.

Disclosure Statement

Hiermit erkläre ich, dass keine Interessenskonflikte in Bezug auf den vorliegenden Wissenstransfer bestehen.

Kontaktadresse: Dr. Welf Prager, Praxis Dr. Prager und Partner, Hemmingstedter Weg 168, 22609 Hamburg, Deutschland, welf.prager@icloud.com

**Die nächste Ausgabe KARGER KOMPASS DERMATOLOGIE
erscheint am 13. Juli 2018 mit dem Themenschwerpunkt
«Hauttumoren – Diagnostik und Therapie»**